

Premiere / Frankfurter Erstaufführung

OTELLO

Dramma per musica in drei Akten von Gioachino Rossini

Text von Francesco Maria Berio nach Jean François Ducis und Giovanni Carlo Cosenza,
basierend auf William Shakespeare

In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Musikalische Leitung: Sesto Quatrini

Regie: Damiano Michieletto

Szenische Einstudierung: Marcin Lakomicki

Bühnenbild: Paolo Fantin

Kostüme: Carla Teti

Licht: Alessandro Carletti

Chor: Tilman Michael

Otello: Enea Scala

Desdemona: Nino Machaidze / Karolina Makuła (3., 12., 20. Oktober 2019)

Jago: Theo Lebow

Rodrigo: Jack Swanson

Elmiro Barberigo: Thomas Faulkner

Emilia: Kelsey Lauritano

Doge: Hans-Jürgen Lazar

Lucio / Ein Gondoliere: Michael Petruccelli

Chor der Oper Frankfurt; Frankfurter Opern- und Museumsorchester

Übernahme einer Produktion des Theater an der Wien, Premiere 19. Februar 2016

Mit freundlicher Unterstützung des Frankfurter Patronatsvereins – Sektion Oper

Am 4. Dezember 1816 kam *Otello* von **Gioachino Rossini** (1792-1868) im Teatro del Fondo in Neapel zur Uraufführung – und somit weder am ursprünglich vorgesehenen Aufführungsort noch zum eigentlich geplanten Premierentermin. Das Libretto stammt aus der Feder Francesco Maria Berios, dem Bearbeitungen der Shakespeare-Tragödie von Jean François Ducis und Giovanni Carlo Cosenza als Vorlagen dienten. Die erfolgreiche Oper fand bis zum Erscheinen von Verdis gleichnamigem Werk 1887 über Italien hinaus europaweite Verbreitung. Das Haus am Willy-Brandt-Platz beginnt mit *Otello* seine Reihe von Frankfurter Erstaufführungen dreier Werke Rossinis in der Spielzeit 2019/20.

Der venezianische Feldherr Otello wird nach seiner siegreichen Rückkehr aus Zypern in Venedig erwartet. Der Afrikaner ist heimlich mit Elmiros Tochter Desdemona verlobt. Auf diese hat jedoch auch Rodrigo, der Sohn des Dogen, ein Auge geworfen. Elmiro, der Otello ebenfalls feindlich gesinnt ist, verspricht Rodrigo die Hand seiner Tochter. Otello erscheint während der Trauung und macht seine Verlobung publik, woraufhin sich Desdemona der Heirat mit Rodrigo verweigert. Jago beschließt, die Hochzeit Desdemonas und Otellos zu verhindern: Durch eine Intrige gelingt es ihm, Otellos Eifersucht zu entfachen. Infolgedessen erdolcht der rachsüchtige Feldherr die Geliebte. Als Jagos Machenschaften ans Licht kommen, bereut Otello seine Tat und setzt auch seinem Leben ein Ende.

Die musikalische Leitung übernimmt **Sesto Quatrini**, derzeitiger Künstlerischer Leiter des Litauischen Nationaltheaters für Oper und Ballett in Vilnius. Der Italiener ist erstmals in Frankfurt zu Gast und dirigierte unlängst Offenbachs *Coscoletto* beim Festival della Valle d'Itria. Donizettis *L'elisir d'amore* wird den Maestro zu den Tiroler Festspielen Erl führen. Die 2016 in Wien entstandene Inszenierung stammt von dem Venezianer **Damiano Michieletto** und wird nun nach Frankfurt übernommen. Nach der Premiere am Theater an der Wien war im Kurier zu lesen: „Damiano Michieletto gelingt szenisch ein großer, in sich stimmiger Wurf.“ In der vergangenen Spielzeit stellte sich der international gefragte Opernregisseur mit Franz Schrekers *Der ferne Klang* am Main vor und eröffnete jüngst mit Händels *Alcina* die Salzburger Pfingstfestspiele. Zu seinen Plänen zählt u.a. Donizettis *Don Pasquale* am Royal Opera House Covent Garden London. In Frankfurt wird seine Inszenierung in fast vollständig neuer Besetzung dargeboten: In der Titelpartie gibt der italienische Tenor **Enea Scala** sein Hausdebüt. Für die erkrankte polnische Mezzosopranistin **Karolina Makuła** springt die renommierte **Nino Machaidze** als Desdemona ein. Diese Partie hat die georgische Sopranistin bereits 2016 in der Wiener Aufführungsserie verkörpert. Wie sie gastiert auch der amerikanische Tenor **Jack Swanson** (Rodrigo) zum ersten Mal im Haus am Willy-Brandt-Platz. Alle übrigen Partien, angeführt von **Karolina Makuła** (Desdemona), **Theo Lebow** (Jago) und **Thomas Faulkner** (Elmiro), sind mit **Mitgliedern des Ensembles sowie des Opernstudios der Oper Frankfurt** besetzt.

Premiere / Frankfurter Erstaufführung: Sonntag, 08. September 2019, um 18.00 Uhr im Opernhaus

Weitere Vorstellungen: 12., 21., 29. (18.00 Uhr) September, 3. (18.00 Uhr), 12., 20. (15.30 Uhr; mit kostenloser Betreuung von Kindern zwischen 3 und 9 Jahren) Oktober 2019
Falls nicht anders angegeben, beginnen diese Vorstellungen um 19.30 Uhr

Preise: € 15 bis 165 (12,5% Vorverkaufsgebühr nur im externen Vorverkauf)

Karten sind bei unseren üblichen Vorverkaufsstellen, online unter www.oper-frankfurt.de oder im telefonischen Vorverkauf 069 – 212 49 49 4 erhältlich.

Hiermit wird um Veröffentlichung dieser Termine gebeten. Zur Absprache der Vorberichterstattung, Bestellung von Fotomaterial und Reservierung Ihrer Pressekarten ist Holger Engelhardt (Leitung Pressereferat) unter der Nummer 069 - 212 46 727 erreichbar. Seine Faxnummer lautet 069 - 212 37 164, oder senden Sie eine E-Mail an holger.engelhardt@buehnen-frankfurt.de.